

# **CHRISTOPH CARL VON BRANDENSTEIN – EINE KARRIERE IN DEN WIRREN DES DREISSIGJÄHRIGEN KRIEGES**

Christoph Carl v. Brandenstein, der zweite Sohn des Esaias, ist unzweifelhaft eines der bedeutendsten und interessantesten Mitglieder seiner Familie. Er ließ sich in den Universitäten Jena, Leipzig und Basel als Jurastudent einschreiben. Danach absolvierte er eine Kavaliersreise durch Frankreich und Italien, um anschließend nochmals eine Universität zu besuchen, wo er seine Dissertation 1611 unter großem Erfolg verteidigte.

Nach seiner Rückkehr im Jahre 1613 trat Christoph Carl zunächst als Hof- und Justizrat in die Dienste des Herzogs Johann Wilhelm von Sachsen-Altenburg.

Einige Jahre später wurde der Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen auf den jungen, klugen und engagierten Juristen aufmerksam. Er betraute ihn mit diplomatischen Missionen, in denen er ihn auch zum Kaiser nach Wien sandte. Er wurde kaiserlichen Kämmerer.

Ferdinand II. erhob ihn 1629 auf dem Reichstag zu Regensburg in den Grafenstand, was keinem Mitglied seiner Familie bisher vergönnt war.